

## Allgemeine Daten:

Mein Praktikumsaufenthalt in Kayseri umfasst den Zeitraum vom 18. September 2022 bis zum 30. Januar 2023.

Meine Verwandten wohnen relativ nah zur Großstadt Kayseri, weshalb wir gelegentlich zum Großeinkauf die Stadt aufsuchten. Dabei vielen mir die unzähligen Neubauten auf, die durch die hohe Einwanderung über die letzten Jahre zustande kam. Da es mir wichtig war, dass ich eine Praktikumsstelle finde, wo mir Arbeit zugeteilt wird, an dem ich selbstständig arbeiten kann, kam ich zur Überlegung mein Auslandspraktikum in Kayseri zu machen. Unter der Vielzahl an Architekturfirmen vielen mir die Entwürfe der Firma Creas Tasarim auf. Darunter befanden sich auch Projekte von großen Bauvorhaben und Gebäude, die in Kayseri einen hohen Statuswert genießen.

## Vorbereitung:

Mein Bewerbungsprozess fand ausschließlich über den E-Mail-Verkehr und Telefonaten zwischen mir und dem Chef statt. Dabei habe ich neben meinem Lebenslauf und meiner Bewerbung auch absolvierte Projekte zukommen lassen. Mein Chef Ahmet hatte besonders an meinen Programmkenntnissen Interesse gezeigt, um sicherzustellen, ob ich ein Programm beherrsche, dass sie auch in der Firma verwenden. Neben den Programmen wie Vectorworks und Rhino, die man standardmäßig in den ersten 2 Semestern erlernt, konnte ich mich privat mit der BIM basierten Software Archicad anfreunden, die eher in der Architektur als in der Innenarchitektur verwendet wird. Glücklicherweise übernimmt die Firma Creas Tasarim größtenteils Bestandsaufnahmen und architektonische Projekte mit der Software Archicad, weshalb mir die angelernten Programmkenntnisse bei der Bewerbung sehr zugunsten gekommen sind.



Um mich auf das Praktikum vorzubereiten, hatte ich die Module im vierten Semester größtenteils mit Archicad gezeichnet, wodurch ich mir ein besseres Verständnis der einzelnen Tools aneignen konnte. Zudem war ich innerhalb der Semesterferien für 2 Wochen in der Türkei, wo ich mir für ein Tag die Zeit genommen habe, die Stadt Kayseri mit dem Auto zu bereisen, um persönlichen Kontakt mit dem Chef und den Arbeitern aufzubauen, die Umgebung mit wichtigen Märkten, etc. einzuprägen und nach Wohnmöglichkeiten Ausschau zu halten. Dabei stieß ich auf eine Pension, die sich auf die Beherbergung von Schülern spezialisiert hat. Neben dem angemessenen Preis liegt die Pension nah zu den zentralen Bus und Zughaltestationen, sowie zu der Innenstadt wo man sich alle wichtigen erdenklichen Sachen wie Nahrung, Kleidung, Unterhaltung, etc. besorgen kann. Zudem liegt die Pension sehr nah zur Praktikumsstelle, die man mit durchschnittlicher Schrittgeschwindigkeit in 5 Minuten erreichen kann.

Unterkunft:

Die Unterkunft ist sehr bescheiden und entspricht vom Aufbau typischen kostengünstigen Pensionen und Hotels.

Der Aufbau meiner Unterkunft sieht dabei folgendermaßen aus:

Rechts von der Eingangtür steht ein Schrank mit einem Kleiderhaken. Links befindet sich eine Tür, die zum Badezimmer führt, welcher sich aus einer Dusche, einer Toilette und einem Waschbecken zusammensetzt. Nach dem flurartigen Abschnitt erreicht man einen quadratischen Raum, der einen Bett, einen Sessel, einen Schreibtisch, inklusive Stuhl sowie einen Kühlschrank beherbergt. Ein entgegen gelegenes Fenster bietet einen Ausblick auf das benachbarte Krankenhaus und die darauf angrenzende Straße, die umliegend von Blumengeschäften besetzt ist.

Im ersten Stockwerk befindet sich ein Waschraum, in der man seine Wäsche waschen kann. Anschließend kann man die Wäsche in seinem Zimmer zum Trocknen auflegen. Neben dem Waschraum befindet sich ein Lernraum, der mit vielen Schreibtischen und anderen Sitzmöglichkeiten ausgestattet ist. Im zweiten Stockwerk befindet sich eine Kantine, die morgens und abends mit entsprechender Bezahlung genutzt werden kann. Die Mahlzeiten sind traditionell türkisch, sättigen gut und kosten ca. 1,50 € pro Mahlzeit.

Die innenarchitektonischen Entwürfe habe ich dabei mit 3ds Max gezeichnet, hier ein paar Beispiele:



Praktikum:

Von montags bis freitags geht die Arbeit von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

Samstags geht die Arbeit von 8.30 bis 13.30, sonntags ist Ruhetag.

Während meines Praktikums war ich größtenteils mit der Erstellung von Entwürfen beschäftigt:

Architektonische Projekte habe ich mit Archicad gezeichnet und mit Twinmotion gerendert, hier ein paar Beispiele:



## Finanzen:

Nun möchte ich euch einen kleinen Einblick in meine Finanzen gewähren. Während meines Aufenthalts in der Türkei lagen die Wechselkurse der türkischen Lira sich auf 18,50 bis 20 Lira pro Euro. Meine Kosten in der Pension belaufen sich auf ca. 4000 Lira pro Monat. Bei der Verpflegung belaufen sich die Kosten auf 50 bis 150 Lira pro Mahlzeit. Für 50 Lira kriegt man hauptsächlich Dürüms. Für 100-150 Lira kann man sich verschiedene Fleischspezialitäten, Grillgerichte und andere Gerichte der türkischen Küche kaufen.

Die Großstadt und ihre Sehenswürdigkeiten kann man gut mit der Bahn erreichen, die unabhängig von der Strecke, die man zurücklegt 6 Lira kosten. Der Eintritt für die Museen beträgt zwischen 20 bis 30 Lira. Architekturbücher kann man online in der Regel zwischen 40 bis 300 Lira kaufen. Ungefähr kostet mich der monatliche Aufenthalt in der Türkei zwischen 8000 bis 9000 Lira, das umgerechnet 450 bis 550 Euro entspricht. Die Hin- und Rückreise haben mich zusammen weitere 300 Euro gekostet. Im Ganzen ist ein Praktikum in der Türkei kostengünstig.

Um ein Gefühl für die Preise von Gerichten in Restaurant und Caffes zu vermitteln, habe ich hier meine Lieblingsgerichte inklusive dem Preis aufgelistet.



Kumpir ca. 2€



Paniertes Geflügelfleisch mit  
Pommes ca.5€



Dönerteller ca.3,5€

Cheesecake mit einem großen Kaffee  
ca. 6€



Waffel inklusive Belag nach Wunsch  
ca. 4,5€



Türkische Spezialität aus Pistazien inkl  
Eis ca. 3,5€



Iskender ca.8€

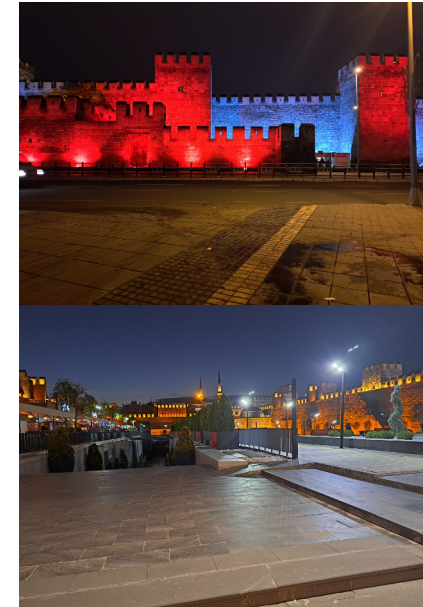


Nudeln mit Salat und Fleisch ca.6,5€

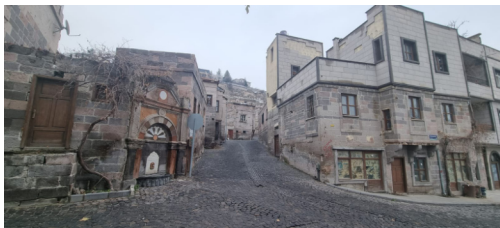
Alltag und Freizeit: In der Innenstadt gibt es neben Einkaufszentren, Kinos, Kaffees und Restaurants, eine Vielzahl an Boutiquen. Zudem liegen im Herzen von Kayseri die intakten inneren Burgmauern, die ca. 1000 nach Christus erbaut wurden. Der Innenhof wurde mit einer Treppenlandschaft ausgeschmückt, der durch eine Schneise das Areal in 2 Hälften teilt, die zum einen als Grünfläche und zum anderen für den Verkauf von Kaffees und türkischen Spezialitäten genutzt wird. Die Schneise führt zu einem unterirdischen Museum, wo Funde früherer Zeit ausgestellt wurden. Etwas abgelegen, jedoch mit der Bahn schnell und einfach erreichbar, liegt der Stadtviertel Tallas. Bekannt unter Jugendlichen und Studenten ist der Ort für die internationalen und ausgefallenen Restaurants, die man dort finden kann. Zudem gibt es in Tallas Regionen, die komplett intakte Bauten aus dem osmanischen Reich beinhalten, wodurch man Einblicke des einstigen Imperiums erhalten kann. Zu den Orten, die man mal gesehen haben muss, zählt auch Kappadokien, das man mit dem Bus in 1 Stunde Fahrtzeit von Kayseri aus erreichen kann. In Kappadokien kann man die weltweit einzigartige Höhlenarchitektur früherer Zeiten bestaunen. Die Funktionen einzelner Höhlenkammern kann man durch die Abnutzungsspuren und Form der Räumlichkeiten gut deuten, weshalb der Zeitgeist praktisch mit in den Höhlen eingeschlossen ist.



Ein Foto von der Burg Nevsehir aus der Ferne.



Die inneren Burgmauern von Kayseri bei Nacht und der Innenhof mit dem Museum und den Caffees.



Die Abbildungen Zeigen den Stadtviertel Tallas, wo sich neben den osmanischen Bauten auch armenische Gebäude befinden, wie die Kirche die man in der rechten Abbildung sehen kann.

Fazit:

Mir hat mein Auslandspraktikum enorm weiter geholfen. Ich konnte meine Software-Fähigkeiten verbessern und die Art der Fassadengestaltung und Innenraumausstattung weiterentwickeln. Am meisten gefiel mir an der Firma, dass der Chef Ahmet, je nach der Eigeninitiative und dem Willen wirklich an dem Projekt arbeiten zu wollen, einem auch große Projekte anvertraut. Was mich wiederum gestört hat ist, dass bei meiner Entwurfsentwicklungsphase mir wichtige Informationen, die ich zur Erarbeitung der Projekte benötige, viel zu spät mitgeteilt werden, was nicht nur mir den Arbeitsprozess unnötig verlängert und erschwert, sondern auch die anschließende Ausarbeitung der Projekte, an denen die Mitarbeiter beteiligt sind.

Dennoch kann ich ein Auslandspraktikum in der Firma, beziehungsweise in Kayseri jeden der die Motivation zum Arbeiten hat wärmstens empfehlen, da man durch den Bevölkerungswachstum mit genug Projekten versorgt wird und durch die traditionelle türkisch/ osmanischen Architektur sich neue Gestaltungsmethoden dazulernen kann.